

# Für Andacht und Gottesdienst

## Fahrradklingel 21. Mai - Himmelfahrt



### Fahrradklingel

Heute ziehen sie wieder, die bunten Gruppen, die sich mit Gesang und Getränk auf mitunter feuchtfröhliche Wege begeben. Ganz oft mit dabei: ein Spazierstock mit Fahrradklingel. Und so hört man schnell, dass da wer unterwegs ist. Man kann zu diesen Herrentagstouren geteilter Meinung sein. Aber deutlich wird dabei jedenfalls: Wer da mit Klingeln und Gesang loszieht, bekommt Aufmerksamkeit.

Manchmal schreckt uns eine Klingel auf. Da geht man gemütlich spazieren, plötzlich bimmelt es hinter einem. Man zuckt zusammen. Die Klingel holt einen ruckartig in die Gegenwart und fordert vehement nach Aufmerksamkeit.

Die Klingel bringt uns weg von uns selbst. Sie zeigt an: da gibt es noch mehr als Dich und Deine Gedanken. Sie macht uns aufmerksam für das, was um uns herum geschieht.

So ist es auch mit dem Gottes guter Nachricht für uns. Sie irritiert uns bisweilen, reißt uns aus unserem Trott. Und sie erinnert uns: Es gibt mehr um Dich herum, als Du wahrnimmst.

Gott klingelt uns an. Er nutzt dazu nur selten eine Fahrradklingel (ganz ausgeschlossen ist das aber nicht). Vielleicht ist es die tägliche Losung, ein Choral, die Musik unserer Posaunenchor oder auch eine unerwartete Begegnung, die unsere Aufmerksamkeit plötzlich in Anspruch nimmt. Plötzlich holt uns Gott in seine Gegenwart und fordert vehement nach unserer Aufmerksamkeit. Er ruft uns weg von uns selbst. Er sagt: Ich bin bei Dir.

Wir beten:

Ruf uns zu Dir. Sei für uns da. Amen.

EG 197 Herr, öffne mir die Herzenstür

Steffen Pospischil